

**Protokoll der Bürgersprechstunde mit Herrn Dezernent Leppa im Stadtbezirk 212 – Heidelberg-Melverode am Mittwoch, 28. Oktober 2015, von 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr, Sportbad Heidelberg, Sachsendamm 10**

Herr Bezirksbürgermeister Osswald begrüßt die 10 Gäste (davon 4 aus dem Stadtbezirksrat 212) sowie Herrn Dezernent Leppa und die Verwaltungsvertreter. Herr Dezernent Leppa schließt sich den Worten an und bittet um Wortmeldungen.

**1. Neubauten über die A 395**

Einen Bürger interessieren der Abriss und die Neubauten über die A 395, besonders die Frage nach dem Zeitplan (Beginn 2017) und ob es bei der Straßenführung bleibt.

Herr Benschmidt antwortet, dass die beiden in Frage stehenden Bauwerke dem Bund gehören und die NLStBV die Bauwerke unterhält. Eine konkrete Zeitplanung liegt noch nicht vor. Ob sich der Baubeginn 2017 halten lässt, ist offen. Es finden aber Abstimmungsgespräche statt. Nach seinem Kenntnisstand soll die Straßenführung so bleiben, wie sie derzeit ist, die verkehrliche Funktion erhalten bleiben. Es sollen nur die alten gegen neue Bauwerke ersetzt werden. Zu gegebener Zeit wird der Stadtbezirksrat beteiligt.

**Noch einmal der Bürger:**

Er hat gehört, dass auch Bäume, die als Schallschutz dienen, beseitigt werden.

Herr Benschmidt antwortet, wenn wesentliche Änderungen vorgenommen werden, dann muss ein Genehmigungsverfahren (Planfeststellungsverfahren) eingeleitet werden, was die Angelegenheit komplizierter machen würde.

**Was sind wesentliche Änderungen?**

Wenn wesentliche Änderungen nicht erfolgen sollen, was sind unwesentliche Veränderungen?

Herr Benschmidt antwortet, dass seitens der Stadt alles so bleiben soll wie es ist. Stellt die Stadt Forderungen, stellt sich die Frage der Kostenübernahme.

Herr Bezirksbürgermeister Osswald ergänzt diesen Punkt. Die Frage der Ersatzverkehre für die Straßenbahnen, sofern diese nicht fahren können, muss im Sinne der Einwohnerinnen und Einwohner des Heidelbergs und Melverodes gelöst werden.

**2. Gewerbegebiete**

Die Stadt sucht Gewerbegebiete. Das Gelände am ehemaligen Heizkraftwerk hinter der Hallesstraße liegt brach und ist heruntergekommen. Kann dort nicht etwas entwickelt werden?

Herr Dezernent Leppa antwortet, dass die Stadt ein Gewebeflächenentwicklungskonzept erarbeitet. Der angesprochene Bereich ist darin nicht enthalten. Sobald die Verwaltung die Arbeiten abgeschlossen hat, geht das Konzept in die politischen Gremien und wird dort diskutiert. Die angesprochene Fläche kann man sich ansehen. Die Anregung wird von Herrn Dezernent Leppa aufgenommen.

### **3. Herr Benscheidt teilt folgendes mit:**

Die technische Anlage der Ampelanlage Hallestraße/Salzdahlumer Straße wird ausgetauscht. Danach kann auf der Hallestraße ein „Pfeil-nach-rechts“ aufgetragen werden, wie es der Stadtbezirksrat gewünscht hat.

### **4. Zufahrt Erfurtplatz**

An dem Zugang zum Erfurtplatz vom Sachsendamm her soll eine Ampel gebaut werden. Die hier vorhandene Rampe nutzen Autofahrer, Radfahrer, Fußgänger und Behinderte Personen gemeinsam. Der Kiosk steht leer. Ist eine behindertengerechte Rampenlösung, einschl. Trennung der Verkehre jetzt möglich?

Herr Benscheidt antwortet, dass der Kiosk in näherer Zukunft abgerissen und die Fläche vorerst begrünt wird. Für eine große Lösung mit Umbau der Rampe sind keine Mittel vorhanden. Zu der Ampel sagt Herr Benscheidt, da das Parken auf dem Erfurtplatz legalisiert wurde, hat der Verkehr über die Straßenbahngleise stark zugenommen. Daher ist aus Sicherheitsgründen die Errichtung einer Ampel an dieser Stelle notwendig.

### **5. Unterbringung Flüchtlinge**

Wie ist der Stand der Unterbringung alleinstehender jugendlicher Flüchtlinge?

Herr Winkler antwortet, dass die Stadt aktuell für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge zuständig ist. Geplant ist die Unterbringung im Gebäude in der Naumburgstraße über zwei Etagen, auf jeder ist Platz für 50 Personen. Derzeit ist dieser Personenkreis provisorisch untergebracht und betreut. Als Zeitpunkt der Umsetzung kann frühestens Mitte 2016 in Betracht gezogen werden.

### **6. Strauchwerk am Stendalweg**

Das Grün (Strauchwerk) am Stendalweg wurde radikal heruntergeschnitten. Auf Nachfrage wurde dem Bürger von den Mitarbeitern entgegnet, dass das Grün irgendwann entfernt wird und dafür Rasen gesät werden soll. Können dafür nicht ca. 10 bis 15 Stellplätze errichtet werden?

Herr Prote antwortet, dass die Pflege an dem Grün nur in Intervallen erfolgt und nicht sehr kostenintensiv ist. Rasenpflege ist hingegen aufwändiger. Die Frage nach dem Erfordernis für Stellplätze müsste geklärt werden.

Herr Benscheidt sagt hierzu, dass ein Stellplatz Kosten in Höhe von 1.500,00 € bis 2.000,00 € verursacht. Dieses Geld ist nicht vorhanden. Darüber hinaus müsste geklärt werden, was der Bebauungsplan aussagt. Wenn die Grünflächen dort als Grünflächen enthalten sind, müsste hieraus ein Planungsprojekt entworfen werden, was die Kosten weiter erhöhen würde.

### **7. Gymnastikraum im Schulzentrum Heidberg**

Die Temperaturen im Gymnastikraum des Schulzentrums Heidberg sind zu kalt. Warum kann die Stadt die Temperaturen nicht um ein bis zwei Grad erhöhen?

Eine Dame ergänzt hierzu, dass Temperaturen von 14 Grad im Gymnastikraum gemessen wurden, in der großen Halle nebenan aber 19 Grad.

Herr Dezernent Leppa sagt eine Überprüfung zu.

### **8. Herr Bezirksbürgermeister Osswald**

Das Gelände des ehem. Großen Waisenhauses steht schon lange leer. Wie kann es reaktiviert werden?

Herr Dezernent Leppa antwortet, dass die Planung eines Investors ins Stocken geraten ist. Es folgt ein Gespräch mit Herrn Dezernent Leppa und Herrn Oberbürgermeister Markurth mit dem Investor. Die Stadt will Klarheit schaffen.

### **9. Räumlichkeiten im Treffpunkt im Sportbad Heidberg**

Der Seniorenkreis nutzt die unteren Räumlichkeiten im Sportbad Heidberg als Treffpunkt. Jedoch stehen dort nur Plastikstühle (Art Gartenstühle) als Sitzgelegenheit zur Verfügung. Hierauf können die Senioren nicht sitzen. Früher waren ganz normale Stühle vorhanden. Eine vernünftiger Bestuhlung für ältere Menschen muss gegeben sein.

Herr Dezernent Leppa sagt eine Klärung zu.

Herr Dezernent Leppa bedankt sich für die Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger und bei den Verwaltungsvertretern und schließt die Sitzung um 17:45 Uhr.

gez.

Prause  
Protokollführer